

Inhalt

1	<i>Zu diesem Buch</i>	9
2	«Unser Glück war in Scherben gegangen»: Kurt Bergheimer 1925–1942	17
	Mannheim	17
	Leben während des NS-Regimes und Deportation	19
	Camp de Gurs und Rivesaltes	21
	Befreiung	22
	Flucht in die Schweiz	30
3	<i>Zur Flüchtlingspolitik der Schweiz</i>	33
	Politik und Praxis gegenüber Schutzsuchenden	33
	Überleben in der Internierung	37
4	<i>Flüchtlingsleben</i>	43
	«Ich bin kein heimat- und staatenloser Mensch mehr»: Beziehung zur Schweiz	43
	Internieren und kontrollieren	44
	Bleiben oder weiterwandern?	48
	Einbürgerung	52
	Fazit	56
	«Besten Dank für alle Bemühungen»: Beziehung zu zivilen Institutionen	57
	Bildungsinstitutionen	67
	Fazit	73
	«Kampf um Integration in die Gesellschaft»:	
	Gesellschaftliche Beziehungen	74
	Fazit	76
	«Es ist phantastisch, was sie für mich getan hat»:	
	Persönliche Beziehungen	76
	Fazit	85

«Sehr oft frage ich mich nach dem Sinn von all dem Elend»:	
Selbstbeziehung	86
Sehnsucht nach den Eltern, Verlangen nach einer Freundin	89
Einsamkeit und Suche nach dem Sinn	92
Fazit	94
5 <i>Kurt als Überlebender</i>	95
«Keine andere Lehrperson hat uns so viel Menschlichkeit entgegengebracht»: Tätigkeit als Lehrer	95
«Er sagte, was er dachte»: Nebenberufliche Tätigkeiten	100
«Ich bin beinahe schon ein eingefleischter Ehemann»:	
Eine neue Beziehung aufbauen, alte Kontakte pflegen	104
«Der Antragsteller ist als Jude verfolgt worden»: Wiedergutmachung	110
«Fertiggeworden bin ich mit der Vergangenheit nicht»: Selbstbeziehung	116
6 <i>Beziehungen, Wandlungen, Reflexionen</i>	121
Abhängigkeiten und Widerstand	121
Vom religiösen Juden zum jüdischen Atheisten	123
Vom gutbürgerlichen Sohn zum mittellosen ungebildeten Flüchtling, zum Dr. phil.	124
Vom Flüchtling zum Überlebenden	125
Von der Trauer zum Vertrauen	128
Von der Abhängigkeit zur Selbstbestimmung	128
Identitätsangebote	130
Reflexionen	139
Ein Fazit	140
7 <i>Quellen und Methodik</i>	147
Quellen	147
Methodik	149
Nachwort von Margrith Bigler-Eggenberger	153
Dank	157
Tabellarischer Lebenslauf	158
Anmerkungen	160
Abkürzungen	180
Quellen und Literatur	181